



www.freundeskreis-schloss-gottorf.de

Liebe Mitglieder,

seit einigen Tagen liegt Ihnen unser umfangreiches Programm für das zweite Halbjahr 2021 vor, als handliches Heft und auf unserer [Webseite](#). Bereits auf der Startseite finden Sie dort die jeweils kommenden Veranstaltungen. Schauen Sie mal hinein! Und melden Sie sich direkt online an. Viele positive Rückmeldungen und zahlreiche Anmeldungen haben uns bereits erreicht.

Bei den Führungen kommt jetzt das neue Gruppenführungssystem „TourGuide“ zum Einsatz, das der Freundeskreis für unser Museum erworben hat. So lässt sich jede Veranstaltung mit angemessenen Abständen der Teilnehmer durchführen. Aus der Abteilung „Bildung und Vermittlung“ finden Sie weiter unten eine kurze Beschreibung.

Besonders freuen wir uns, dass wir Ihnen heute eine außergewöhnliche Neuerwerbung aus Privatbesitz präsentieren können. Mit dem Ankauf einer Teedose Herzog Christan Albrechts aus Rubinglas konnte der Freundeskreis den Kunstkammerschatz um ein exquisites Kleinod bereichern. Herr Dr. Schneider stellt die spektakuläre Neuerwerbung für Schloss Gottorf vor.

Mit sommerlichen Grüßen
Ihre Gabi Wachholtz



Eine Teedose Herzog Christian Albrechts aus Rubinglas – spektakuläre Neuerwerbung für Schloss Gottorf

Seit 1929 befinden sich Rubingläser aus der legendären Werkstatt von Johann Kunckel (1635-1703) im Besitz des Thaulow-Museums. Sie ziehen bis heute die Besucher von Schloss Gottorf durch ihre intensive Farbigkeit magisch an.

Die besondere Wertschätzung, die Rubinglas im 17. Jahrhundert genoss, ging einerseits auf seine intensive rote Farbigkeit zurück, andererseits haftete ihm durch seine hochtoxische Herstellung unter Verwendung von in Königswasser gelöstem Gold der Ruch der Alchemie an. Die Herstellung von Rubinglas war also teuer, schwierig und gefährlich und so verwundert es nicht, dass der Alchemist und Glasmacher Kunckel seine Gläser an Adelshöfe in ganz Europa verkaufen konnte. Wie begehrt die glutroten Gläser waren, bezeugt eine großzügige Schenkung von Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der ein Auftraggeber und Gönner Kunckels war. Er schenkte ihm zum Dank für seine wunderschönen Gläser die Pfaueninsel im Wannsee, wo schließlich die meisten Rubingläser Kunckels entstanden sind.

Jetzt ist es dem Freundeskreis Schloss Gottorf gelungen, ein Kunckel'sches Rubinglas zu erwerben, das einen direkten Bezug zu Schloss Gottorf hat und wahrscheinlich während des Hamburger Exils von Herzog Christian Albrecht von ihm selbst in Auftrag gegeben worden war. Das Glas wurde 1680-1683 in der Potsdamer Glashütte von Kunckel geblasen und von Martin Winter geschliffen und geschnitten. Der nur 13,5 Zentimeter hohe Flakon hat einen quadratischen Boden. Wände und Boden des dickwandigen Gefäßes sind plan geschliffen, die Kanten und Schulterecken durch Facetten gebrochen. Drei Seiten des Flakons sind durch kunstvoll ins Glas geschnittene Fruchtbündel aus Trauben, Blüten, Blattranken und Vögeln geschmückt. Die vierte Seite ziert ein hochovaler Lorbeerkrantz mit einer Krone, die das Monogramm „CA“ für Herzog Christian Albrecht umschließen. Der Hals des kleinen Gefäßes, das wahrscheinlich als Teedose diente, ist durch eine Silbermanschette mit einer gravierten Spitzblattborte gefasst und wird durch einen silbernen Deckel mit Blattgravuren und Kugelknopf geschlossen.

Mit der Erwerbung dieses kleinen Gefäßes kehrt nach mehr als dreihundert Jahren ein wahrscheinlich authentisches Exponat der herzoglichen Kunst- und Wunderkammer nach Gottorf zurück.

Ulrich Schneider



Gruppenführungssets - Neue Hilfsmittel für Führungen mit Abstand

In den letzten anderthalb Jahren konnten Führungen aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt und mit hohen Auflagen angeboten werden. Mit den TourGuides Go+ von Tonwelt können wir nun Führungen mit mehr Abstand und individueller Bewegung durchführen.


Die Besucher aller Museen in der Stiftung können die Führung über Ein-Ohr-Kopfhörer verfolgen, während die führende Person über ihr Mikrofon durch die Ausstellung führt. Dabei können sie sich bis zu 20 Meter voneinander entfernen und also besser im Gelände verteilen. Dies gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, die Führungen in ihrem individuellen Tempo zu verfolgen und auch mal länger vor Exponaten zu verweilen.

Das Besondere an diesen Gruppenführungssets ist, dass es die Funktion des „bidirektionalen“ Modus gibt. Hiermit können über die Empfängergeräte Fragen gestellt werden. So kann es auch bei größerem Abstand in der Gruppe zu einem Austausch kommen.

Nach Testläufen und Schulung der freien Mitarbeiter können die Sets jetzt an allen Standorten der Stiftung zum Einsatz kommen. Erste Führungen zeigen ein positives Feedback bei allen Beteiligten. Wir danken dem Freundeskreis Schloss Gottorf ganz herzlich für die großzügige Spende, mit der es erst möglich war, die Gruppenführungssets zu erwerben. Wir wünschen Ihnen gute Ausstellungserlebnisse mit den neuen Geräten! – Herzliche Grüße aus der Bildung und Vermittlung

Alles Gute wünscht
das Team vom Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.

24837 Schleswig
Telefon 04621-813-292 (mittwochs 9 bis 12 Uhr oder AB)
freundeskreis@schloss-gottorf.de



Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für ein Abonnement eingetragen haben.
Der Newsletter ist kostenlos und nur für die Mitglieder des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V. bestimmt.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).